

KOSTENLOS
zum Mitnehmen



www.tierschutzverein-dueren.de

TIER SCHUTZ INFO

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

**VORSICHT GIFTKÖDER –
GEFAHREN FÜR
KINDER UND HUNDE!**

**KATZENKASTRATION –
NEUE HERBSTKAMPAGNE**

**WENN TIERE DIE WAHL HÄTTEN –
PARTEIPROGRAMME UND TIERSCHUTZ**



ZUKUNFT KANN MAN WOLLEN. ODER MACHEN.

24. September:
Zweitstimme GRÜN!



DARUM GRÜN.



GEBEN SIE DEN TIEREN IHRE STIMME!

Liebe Freunde und Förderer des Tierheims und des Tierschutzvereins, liebe Mitglieder, liebe Tierhalter,

mit großen Schritten nähern wir uns der Bundestagswahl, und viele zweifeln vermutlich noch, welcher Partei sie am 24. September ihre Stimme geben sollen. Was Verbesserungen im Tierschutz anbelangt, möchten wir den noch Unentschlossenen die Entscheidung leichter machen: Unsere Redakteurin Sarah Ziegler hat recherchiert, wie die einzelnen Parteien zum Thema Tierschutz stehen und die Ergebnisse für Sie zusammengetragen.

FREUD UND LEID

Neben unserem wichtigen Leitthema berichten wir auch diesmal aus dem leider nicht immer glücklichen tierischen Leben. Besonders ergreifend finde ich das Dasein von Fischen, die an vielen Stellen rücksichtslos ausgebeutet werden – wohl auch, weil sie ihre Schmerzen nicht äußern können. Zum Beispiel Fische: Zahlreiche müssen in deutschen Gewässern für das Ego von Hobbyanglern leiden und sterben.

So manches Tier ist faszinierend, und wir erkennen es nicht. Die Spinne ist eines von ihnen. Sie lebt quasi überall und verfügt über unglaubliche Fähigkeiten. Marion Lücken-

bach – selbst nicht unbedingt ein Fan der achtbeinigen Krabbeltiere – hat sie beobachtet und über sie recherchiert.

AUS DEM LEBEN IM TIERHEIM

Vom Katzenschutz über die besonders hilfsbedürftigen Pfleglinge bis hin zum sorglosen Leben unserer Weidetiere – gerne lassen wir Sie am spannenden Alltag rund um das Tierheim teilhaben. Spannung der weniger schönen Art bringt nach wie vor die Finanzierung des Heims, bei der wir größtenteils auf die Hilfe unserer Förderer angewiesen sind. Hier sind die Kommunen gefragt, die tagtägliche Leistung der Tierheime endlich angemessen zu honorieren und so deren wichtige Arbeit in Zukunft sicherzustellen.

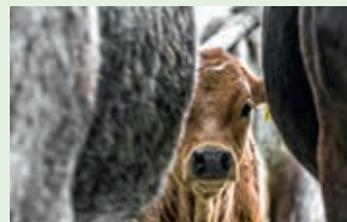
Hier und in anderen Bereichen haben wir am 24. September die Möglichkeit, etwas zu erwirken. Bitte verpassen Sie diese Chance nicht! Stimmen Sie für die Tiere!



Ihr

INHALT

- 02 Auf einen Blick
- 04 Auf die Weide, fertig, los
- 06 Wenn Tiere die Wahl hätten – Parteiprogramme und Tierschutz



- 08 Tierärzte im Kreis Düren
- 09 Zwei wahre „Perlen“ suchen ein Zuhause
- 10 Richtig beleint - gut sichtbar im Herbst!
- 12 Buchtipp: Das geheime Leben der Bäume
- 13 Rezept: Kürbis Paella
- 14 Gefahren für Kinder und Hunde!



- 16 Der zweite Blick
- 18 Keine Angst vor Spinnen!



- 21 Couch dringend gesucht!
- 22 Den Katzen auf der Lauer liegen
- 24 Tierarzt-Notdienstplan
- 25 Keine gute Zukunft ohne Kastration!



- 26 Wer fängt den dicksten Fisch? Angelsport auf Kosten der Tiere
- 28 Zum guten Schluss

TIERHEIM DÜREN

Tel.: 02421-99855-0
www.tierschutzverein-dueren.de

Öffnungszeiten (Tägl. für Besucher)

10.00 - 17.00 Uhr
1.4. bis Ende Sommerzeit
10.00 - 18.00 Uhr

Annahme und Abgabe von Tieren

14.00 - 17.00 Uhr
1.4. bis Ende Sommerzeit
14.00 - 18.00 Uhr

Sonn- und feiertags keine Tierversmittlung!

AUF EINEN BLICK

zusammengetragen von Sara Lowe

RHEINISCHER TRADITIONSKUCHEN



Wer auf dem Sommerfest des Tierheims ein Stück Kuchen isst, hat eine echte Gaumenfreude. **Denn die allermeisten Torten sind hausgebacken und dem Tierheim gespendet.** Der Andrang ist manchmal so groß, dass die Ehrenamtlichen beim Verkauf nur schwer nachkommen. Daher besteht die Sorge, dass einmal nicht genügend Kuchenspenden zusammenkommen, um alle Wünsche der Gäste auch zu erfüllen. Diese Angst nimmt seit Jahren die Waldschänke in Kreuzau, denn Familie Dieter Frings spendet jedes Mal eine große Anzahl an Kuchen. Diesmal sogar 19 verschiedene. Nicht nur für Rheinland ein echter Genuss. Herzlichen Dank!

ER WOLLTE NICHT AUFS FOTO

Beim vergangenen Sommerfest fragte eine Mutter mit ihrem Sohn, **ob man auch Centstücke als Spenden annehmen würde?** „Aber sicher doch, jede **Spende zählt für uns!**“ antwortete Oliver Meyer vom Vorstand. Dann packte sie zwei Beutel mit Ein- und Zweicentmünzen aus ihrer Tasche und sagte, dass die alle ihr Sohn gesammelt habe. Leider wollte der schüchterne Junge weder aufs Foto noch erfuhr Oliver Meyer seinen Namen. Daher an dieser Stelle dem anonymen Spender ein herzliches Dankeschön!



OB KLEIN ODER GROSS – JEDE SPENDE ZÄHLT!

Spendenkonto

IBAN: DE14 395 501 100 000 192 500
Sparkasse Düren



PROFI-ZELTE BEIM SOMMERFEST

In den vergangenen Jahren hatten Stürme und Platzregen das Sommerfest heimgesucht und den Zelten des Tierheims zugesetzt. Wer eine so große Veranstaltung „bedacht“ über die Bühne bringen und den Gästen einen geschützten Sitzplatz bieten möchte, kommt um große und gute Zelte nicht herum. Wie ein Segen (im Regen) erschien daher das Angebot von **Ingrid Pionke, die mit ihrer Firma Trend-Tent.com** gerade von Elsdorf nach Kreuzau-Stockheim umgezogen war. Sie bot sich an, ihre **Profi-Zelte nicht nur kostenlos zur Verfügung zu stellen**, sondern auch beim Aufbau gleich mit Hand anzulegen. So war in nur drei Stunden die Festwiese bedacht und bestuhlt. „Eine echte Empfehlung“, so der stlv. Vorsitzende Robert Breuer, dem eine große Last beim Sommerfest genommen wurde.



JULLA



MAXI



MAX



MORITZ

KEIN BLATT PAPIER MEHR

Da staunten die Tierpflegerinnen nicht schlecht, als an einem Julimorgen eine Transportbox vor dem Dürener Tierheim stand. Dass Menschen so gewissenlos sein können, ihre Tiere einfach auszusetzen, anstelle sie fürsorglich im Tierheim abzugeben, ist ja nichts Neues für das Tierheim-Team. Aber dass man **vier ausgewachsene Katzen gemeinsam in eine kleine Transportbox** stopft, schlägt dem Fass nun wirklich den Boden aus. Da passte kein Blatt Papier mehr dazwischen. Relativ rasch überwand die Miezen ihren Schock und schnurrten sich schnell in die Herzen der Pflegerinnen.

„JORDIE“ DURCHS WORLD-WIDE-WEB

Immer wieder bedeuten Veränderungen im Leben von Tierhaltern, dass sie zukünftig nicht ausreichend Zeit für das lieb gewonnene Haustier haben werden. So erging es auch der Besitzerin der Echse „Jordie“. Sie bat, nachdem sie über Wochen vergeblich versucht hatte, ein neues gutes Zuhause für die Bartagame zu finden, das Tierheim um Aufnahme von Jordie. **Da exotische Haustiere keine guten Vermittlungschancen aus ländlichen Tierheimen heraus haben**, bot das Tierheim-Team zunächst die Bartagame über die Homepage des Tierheims unter der Rubrik „Aktuelle Notfälle“ an. Den Beitrag auf Facebook geteilt, erreichte „Jordie“ viele liebe Tierfreunde, und bereits am nächsten Tag war ein neuer Besitzer für die Echse gefunden.



NICHT NUR EXOTISCHE HAUSTIERE SUCHEN EIN NEUES ZUHAUSE

Weitere Informationen unter www.tierheim-dueren.de



LOOM-ARMBÄNDER SIND IN!

Das fanden **Laura Dick, Esther Siebert, Mayleen Chang und Mia Chang** schon im vergangenen Herbst heraus. Damals bastelten sie die modischen Armbänder und verkauften sie in Niederau. Den Erlös spendeten sie dann ans Tierheim Düren. Den Erfolg vom vergangenen Jahr wollten sie nun toppen. Wieder wurden Loom-Bänder produziert und im Wohnviertel der Mädchen am Burgauer Busch verkauft. Mehr als verdoppelt hat sich der Umsatz diesmal, und die Vorstände Jürgen Plinz und Robert Breuer freuten sich riesig über eine **Spende von 39,80 €**, die die jungen Tierschützerinnen auf dem Sommerfest übergaben.



AUF DIE WEIDE, FERTIG, LOS

TEXT: Christina Albert und Jürgen Plinz

Vom Lama über das Kaninchen bis zum Wellensittich, im Revier „Weiden und Volieren“ des Tierheims Düren werden alle Tiere versorgt, die weder Hund noch Katze sind. Nicht ganz richtig, sagt Revierleiterin Christina Albert. Denn auch die Waschbären, die zu den Hundartigen zählen, und die Freigänger-Katzen gehören zu den Kostgängern des größten Reviers im Tierheim.



Wenn es ums Futter geht, werden Lamas und Ziegen dickköpfig, und Tierpflegerin Christina Albert kann den Futtereimer kaum „verteidigen“.

Die Aufgaben von Christina Albert sind sehr vielfältig und die Tiere, die in ihrer Verantwortung liegen, äußerst verschieden. Das wäre kaum in einem Artikel der Tierschutz-Info unterzubringen, und so geht es im ersten Teil um jene Schützlinge, die den meisten Platz beanspruchen, - die Weidetiere.

Auf insgesamt vier Koppeln mit rund 40.000 m² Fläche werden verschiedene Gruppen Paar- und Einhufer gehalten, so wie die achtköpfige Gruppe der Damwild-Damen. Die ursprünglich aus Asien stammenden Wiederkäuer erhalten auf dem großzügigen Gelände ihr Gnadenbrot. Seit Anbeginn des Tierheimes im Burgauer Wald lebt Damwild dort, und über Generationen haben die Tiere vieles der natürlichen Scheu vor dem Menschen abgelegt. So kommen sie neugierig zum Zaun, um zu sehen, ob es etwas Leckeres zu naschen gibt.



WENIGER GENÜGSAM ALS DAMWILD

Während das Damwild lediglich mit etwas Zusatzfutter versorgt wird und sonst recht eigenständig ist, benötigen die Bewohner der anderen Koppeln schon deutlich mehr Pflege. Die Ställe von Ponys, Eseln, Schafen, Ziegen und Lamas müssen täglich gemistet und es muss für frisches Heu und Stroh gesorgt werden. So werden die Schützlinge nicht nur satt, sondern schlafen nachts auch trocken und warm. Die Kehrseite der Medaille: Täglich kommen schnell einige Schubkarren Mist zusammen.

Von der Schafherde wird Christina Albert morgens bereits blökend erwartet. Sobald die wolligen Freunde ihr Frühstück genießen, wendet sie sich den Ziegen und Lamas zu. Die lustigen Kameraden möchten natürlich auch frühstücken, dabei gilt es, den Futtereimer gegen vier hungrige Lamas und neun aufdringliche Ziegen zu verteidigen. Sobald sie die Pellets in vielen kleinen Portionen verteilt hat, damit kein Futterneid aufkommt, begutachtet sie die gesamte Gruppe, um eventuelle Verletzungen oder Krankheiten ausfindig zu machen. Denn die Ziegen veranstalten den ganzen Tag kleinere Rangkämpfe, indem sie ihre Hörner aneinander stoßen und miteinander rangeln. Auch die Lama-Jungs gehen für das menschliche Auge mitunter nicht gerade sanft miteinander um – das eine oder andere „blaue Auge“ bleibt da nicht aus. Zur täglichen Unterhaltung wurde diese Koppel mit mehreren Betonröhren ausgestattet, auf denen die Ziegen hemmungslos toben und herumspringen, während die Lamas gerne mal die jungen und frechen Ziegen um den einen oder anderen Baumstamm herumjagen.

PFERDELIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

Anschließend gilt die Aufmerksamkeit den größten Vierbeinern im Tierheim: Die Ponys Carlos und Susi sowie die Esel Jupp und Jakob. Nachdem Carlos seine Partnerin 2016 verloren hatte und unter der Einsamkeit sehr litt, wurde kurzerhand Pony-Dame Susi von einem anderen Tierschutzverein übernommen. Die beiden waren von Beginn an ein Herz und eine Seele und sind unzertrennlich. Die Liebe geht sogar so tief, dass lautstark protestiert wird, wenn einer der beiden aus der Gruppe genommen wird. „Tyranneien“ wie Tierarzt oder Hufschmied lassen sich ohnehin besser zu zweit durchstehen. Bevor die vier zum Gras auf die Wiese können, wird Carlos mit Kokosöl eingerieben. Er leidet unter Ekzemen: Mückenstiche und Fliegenbisse lassen den armen Kerl fast wahnsinnig werden. So heißt es also, die fliegenden Biester von ihm fernzuhalten. Die üblichen Mittel versagten alle, doch Kokosöl wirkt gegen die Plagegeister und pflegt seine Haut. Nach einer kurzen Hufkontrolle werden die Halfter angezogen, und es geht ab auf die Weide.

Anschließend ist das liebe Federvieh - Gänse und Hühner – an der Reihe. Ihre Ansprüche sind mit frischem Futter und Wasser noch nicht befriedigt. Wenn man einmal den Hühnern beim Sonnenbad in der Sandkuhle zuschaute oder wie gründlich die Gänse ihre Federn pflegen, bekommt man gleich ein anderes Verhältnis zu Bodenhaltungseiern und Daunenkissen.



WENN TIERE DIE WAHL HÄTTEN

TIERSCHUTZ IN DEN PROGRAMMEN ZUR BUNDESTAGSWAHL 2017

TEXT: Sarah Ziegler

Auf bis zu 250 Seiten zählen die Wahlprogramme zur Bundestagswahl am 24. September die Forderungen der Parteien auf. Wir haben die Programme der Parteien mit Aussicht auf Sitzplätze im nächsten Bundestag auf das Thema Tierschutz abgeklopft – und geben hier einen kleinen Überblick. Soviel ist klar: Viel Platz räumen die meisten Parteien den Tieren nicht ein.



CDU/CSU

Die derzeit stärkste Fraktion im Bundestag CDU/CSU will sowohl die konventionelle als auch die ökologische Landwirtschaft fördern: „Durch eine Nutztierhaltungsstrategie, die das Tierwohl stärker berücksichtigt, wollen wir gesellschaftliche Akzeptanz herstellen und die Investitions- und Planungssicherheit für Betriebe erhöhen. Landwirtschaft und Tierschutz sind keine Gegensätze, sondern bedingen einander. Weitere Verbesserungen im Tierschutz begreifen wir als grenzüberschreitende Herausforderung und streben einheitliche Standards in der EU an.“ „Die Einführung eines neuen staatlichen Tierwohllabels kann dazu beitragen, das Tierwohl zu erhöhen und die Marktchancen der betreffenden Betriebe zu verbessern. Die Weiterentwicklung im Tierschutz muss praxistauglich sein.“

SPD

Das Tierwohl in der Landwirtschaft ist auch der SPD ein Anliegen: „Wir unterstützen Betriebe, die eine artgerechte Tierhaltung betreiben und wollen eine Kennzeichnung von Lebensmitteln aus artgerechter Haltung. Dafür werden wir ein staatliches Tierschutzlabel auf Grundlage der Kriterien des Deutschen Tierschutzbundes einführen. Der Gedanke des Tierschutzes soll fest in Aus-, Fort- und Weiterbildung verankert werden.“ „Eingriffe an Tieren aus rein wirtschaftlichen Gründen wie das Schnabelkürzen, das Kupieren von Schwänzen oder den Schenkelbrand bei Pferden werden wir verbieten.“

Die SPD erwähnt auch den Tierschutz außerhalb der Landwirtschaft. Dazu gehören die Forderung nach einem Verbandsklagerecht und: „Wir wollen auch für Haustiere fachkundige Halterinnen und Halter. Für Qualzuchten muss es eine klare Definition und ein Haltungsverbot geben. Den Schutz von Wildtieren wollen wir vorantreiben. Den illegalen Wildtierhandel und den Handel mit Wildfängen auf gewerblichen Tierbörsen werden wir unterbinden.“

DIE LINKE

Auch die Linke will ein Verbandsklagerecht durchsetzen und den illegalen Wildtierhandel unterbinden. Das Küken-



schreddern, die Anbindehaltung von Rindern und die Haltung von Sauen im Kastenstand sollen verboten werden. Außerdem: „Ausbildungsmethoden und die artgerechte Haltung von Pferden sind durch das Veterinäramt regelmäßig zu prüfen.“ „Die Haltung bestimmter Wildtierarten und die Dressur von Wildtieren in Zirkussen und Delfinarien wollen wir im Sinne des Tierwohls (...) beenden.“ „Tierversuche müssen durch Alternativmethoden ersetzt werden.“ „Wir wollen ein Verbot von Lebetiertransporten, die über das Höchstmaß von vier Stunden hinausgehen.“ „Dauern dürfen nicht durch Rupfung von lebenden Tieren gewonnen werden.“ „Den Import von Produkten aus Zwangsfütterung (Stopfen) wollen wir verbieten.“ „Der Verkauf von und Handel mit echtem Pelz von Tieren zum alleinigen Zweck der Pelzgewinnung soll verboten werden.“

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Die Grünen haben traditionell einen größeren Teil ihres Wahlprogramms dem Tierschutz gewidmet. Hier ein Auszug: „Die industrielle Massentierhaltung schaffen wir über die nächsten 20 Jahre ab. Wir setzen Tierschutzstandards per Gesetz durch, die an den Bedürfnissen der Tiere orientiert sind, die Qualzucht und quälische Massentierhaltung beenden. Und wir führen eine Haltungskennzeichnung für alle Tierprodukte ein – im ersten Schritt

für Fleisch.“ „Eine Mehrheit der Menschen in unserem Land will wie wir keine Pelzfarmen dulden und das Leid von Wildtieren im Zirkus und von Delfinen in Gefangenschaft beenden.“ „Wenn Tiere möglichst naturnah gehalten werden, können zoologische Gärten wichtige Funktionen übernehmen, wie zum Beispiel bei Arterhaltungsprogrammen oder bei der Umweltbildung.“

FDP

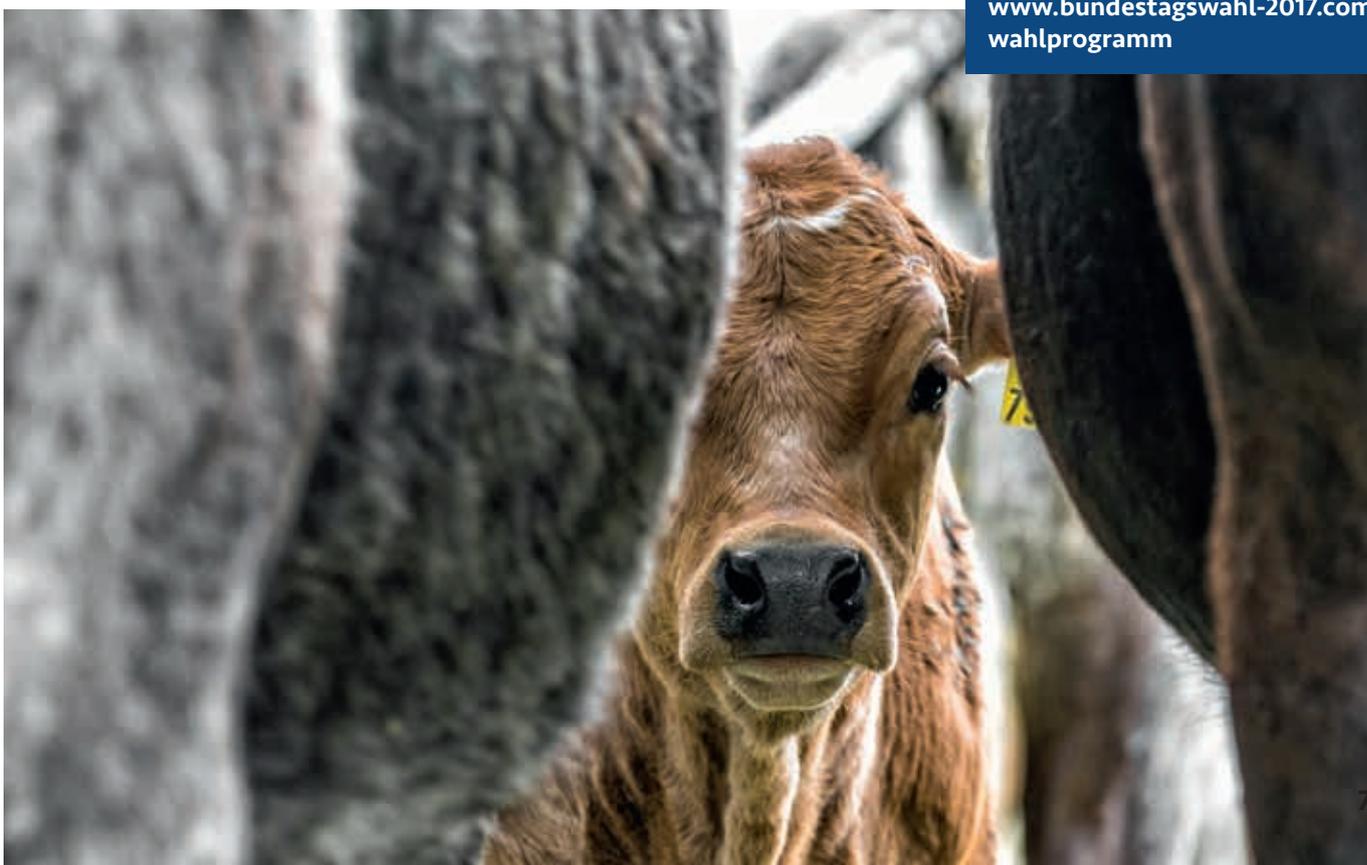
Auch die freien Liberalen haben sich über Tiere in der Landwirtschaft Gedanken gemacht: „Wünschenswerte Verbesserungen bei der Nutztierhaltung wollen wir durch eine gezielte Agrarinvestitionsförderung erreichen. Starre ordnungsrechtliche Vorgaben oder zu ehrgeizige Tierwohl-Zertifizierungen überfordern hingegen vor allem kleine Landwirtschaftsbetriebe und beschleunigen somit den Strukturwandel.“

Haustiere sind bei der FDP ebenfalls Thema: „Beim Schutz von Heimtieren gilt für uns der Grundsatz „Lenken statt Verbieten“. In diesem Sinne wollen wir die Sachkunde von Heimtierhaltenden verbessern. Modelle wie Positiv- und Negativlisten, welche die Haltung bestimmter Arten untersagen, lehnen wir entschieden ab. Denn sie führen lediglich zu einer Kriminalisierung von Tierhaltenden und zu einem Grauen Markt, der einen wirksamen Tierschutz letztlich nur erschwert.“

AFD

Die AfD hat Chancen, erstmals in den Bundestag einzuziehen. In ihrem Programm fordert die Partei ein komplettes Verbot des Schächtens als Schlachtmethode. Weitere Aussagen zum Tierschutz sind nicht zu finden.

**Wer's nun gerne ausführlich mag:
Die Wahlprogramme aller Parteien
finden Sie gebündelt unter
[www.bundestagswahl-2017.com/
wahlprogramm](http://www.bundestagswahl-2017.com/wahlprogramm)**



TIERÄRZTE IM KREIS DÜREN

Öffnungszeiten:
Mo, Mi und Fr
08:00 - 12:00
16:00 - 18:00

Di und Do
08:00 - 14:00



KATZENPRAXIS DURKA

Dr. Annette Durka
Tätigkeitsschwerpunkt Katzenmedizin
Oststraße 5, 52351 Düren
Tel: 024 21 - 97 49 419, Fax: 024 21 - 97 49 421
www.katzenpraxis-durka.de

DN-0568-0117

Dr. med. vet. Laszlo Hornyak 

prakt. Tierarzt • Fachtierarzt für Chirurgie

Am Weiher 11 • 52385 Nideggen-Schmidt
Fon: 0 24 74-99 83 76 • Fax: 0 24 74-99 85 49
Unsere Sprechzeiten: Mo + Fr 16-19 Uhr, Di + Do 15-18 Uhr, Mi 9-12 Uhr
Vormittags nach Vereinbarung

DN-0334-0311

TIERARZTPRAXIS



SILKE LAFARRÉ

Drovestraße 124
52372 Kreuzau

www.tierarztpraxis-lafarre.de
info@tierarztpraxis-lafarre.de
Telefon: 02422 90 59 660

DN-0401-0313

Dr. Elke Mirbach
Tierärztin



Schönthaler-Str. 43
52379 Langerwehe

Praxis-Tel. 0 24 23/58 36
Mobil-Tel. 01 71/2 10 58 36

www.tierarztpraxis-mirbach.de

DN-0059-0205

Dr. med. vet. Ulrike Munnes
Tierärztin und Diplom-Biologin

Forstweg 2 b
52382 Niederzier-Oberzier

Praxis: 0 24 28 / 90 10 10
Fax: 0 24 28 / 90 26 46
Notfall: 01 71 / 99 09 300

Sprechzeiten: vormittags: Mo, Mi, Fr. 8.30 – 11.00 Uhr
nachmittags: Mo, Di, Do, Fr. 17.00 – 19.00 Uhr

DN-0535-0116

Kleintierpraxis Mirjam Platzbecker
Praktische Tierärztin

Sprechzeiten: Maubacherstr. 172c
52372 Kreuzau-Winden
Nach Terminabsprache
Mo. - Fr. 9 - 11 Uhr, 16 - 18 Uhr
(außer Mittwochnachmittag)

Tel.: 0 24 22/48 38
Fax: 0 24 22/50 03 71

DN-0431-0113

Kleintierpraxis

Dr. med. vet.
Martin Swenshon



Monschauer Straße 198, 52355 Düren
Tel. 0 24 21 / 61 888

DN-0580-0317

Engelbert Weyermann
prakt. Tierarzt



Montag-Freitag 10-11 und 17-20 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Kreuzauer Str. 7 • 52372 Kreuzau-Stockheim
Tel: 0 24 21 - 12 98 12 • Fax: 0 24 21 - 12 98 22

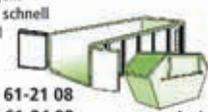
DN-0501-0115

JÜLICHER CONTAINER-SERVICE

Container 3 - 34 cbm



Wir entsorgen:
Zuverlässig schnell
und flexibel



Ihr "Entsorgungsfachbetrieb" in Jülich
Dürener Straße 12, 52428 Jülich

TEL.: 0 24 61-21 08
FAX: 0 24 61-24 92
www.pafa.de

Selbstanlieferungen: Matzerath Linnich GmbH, 52441 Linnich-Körrenzig
In der Mohlen 4, Tel.: 02462-8290, Fax: 02462-5370
Öffnungszeiten Matzerath: Mo. - Fr. 08.00 - 16.30 Uhr, Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

DN-0399-0312

Wir bauen für Sie
Ersatzbaubau in Höchstqualität



BAUUNTERNEHMUNG
HERMANN'S

(0 24 23)
22 05

Am Parir 16b
52379 Langerwehe
www.bau-hermanns.de

DN-0360-0212

HELFEN SIE BITTE MIT!

Diese Zeitung wird über Anzeigen
finanziert. Schalten Sie bitte
ein Inserat und geben den Tieren
eine Stimme. Vielen Dank!

0 24 21 - 27 69 910



GRAWE
GEBÄUDETECHNIK

ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR

Felix-Wankel-Straße 13
D-52351 Düren
Tel: (0 24 21) 97 18 19

Fax: (0 24 21) 97 18 20
grawe.gebaeudetechnik@t-online.de
www.gebaeudetechnik-grawe.de

WÄRMEPUMPEN HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST

DN-0582-0317

ZWEI WAHRE „PERLEN“ SUCHEN EIN ZUHAUSE

TEXT: Christina Albert

DAS „PERLEN“- PROJEKT – HILFE FÜR ECHTE SCHMUCKSTÜCKE

Chicco und Bronco kommen aus einem anderen Tierschutzverein nach Düren. Die beiden wurden doch tatsächlich einfach von ihrem Herrchen zurückgelassen... Unverständlich, denn die beiden achtjährigen Rüden sind absolute Schmusehunde und total pflegeleicht.



CHICCO

Chicco, der Labrador-Mischling, hat seinen eigenen ganz besonderen Charme, er japst in seiner Aufregung vor sich hin, als wolle er etwas erzählen und wirkt eigentlich eher wie ein Riesenbaby. Durch ein wenig zu viel auf den Rippen war er jedoch etwas schwerfällig und nicht ganz so agil. Leider hat sich dies auch schon auf seine Gelenke ausgewirkt: Er hat Arthrose und benötigt täglich Schmerzmittel. Dies macht Chicco jedoch mit jeder Menge Liebe und Anhänglichkeit wieder wett. Seine Pummeligkeit hat er in den Wochen hier im Tierheim leider verloren, teils durch die Spaziergänge, aber auch durch Frust und Stress, denn er kommt mit dem Leben im Tierheim nicht so gut zurecht.



BRONCO

Bronco, der Rottweiler-Mischling, ist vom Charakter her seinem Kumpel sehr ähnlich. Allerdings ist er weniger redselig; dafür hat er einen größeren Dickkopf. Denn wenn Bronco der Meinung ist, dass er nicht spazieren gehen möchte, dann setzt er sich einfach hin und bewegt sich kein Stückchen mehr. Auch er hat etwas Probleme mit der Bewegung, bei einer Röntgenuntersuchung kam heraus, dass er schon mal an der Hüfte operiert wurde. Medikamente benötigt er derzeit nicht, dies können wir für die Zukunft jedoch nicht ausschließen. Die Lust, sich zu bewegen wird hier von Tag zu Tag größer.

Nun wird für die beiden Herren jeweils ein neues Zuhause gesucht, in dem sie ihre turbulente Vergangenheit ein für alle Mal vergessen können.



Weitere Informationen zur Adoption einer tierischen Perle oder einer Patenschaft unter www.tierheim-dueren.de oder telefonisch unter 02421 - 99 85 50 (Mo-Sa. 14-17 Uhr).



RICHTIG BELEINT – GUT SICHTBAR IM HERBST

TEXT: Magda Prinz-Bündgens

Wenn die dunkle Jahreszeit beginnt, ist es für uns Menschen selbstverständlich, dass wir in der Dämmerung das Licht am Fahrrad oder am Auto einschalten und unsere Kleidung oder die Schultaschen unserer Kinder mit Lichtreflektoren ausstatten. Doch auch unsere Hunde sollten den Lichtverhältnissen angepasst und gut sichtbar geführt werden.

Denn in dieser Jahreszeit finden die Gassi-Runden zwangsläufig häufiger im Dunklen statt, und durch Anlegen eines Leuchthalsbands oder eines Leuchtgeschirrs wird der Hund für andere Verkehrsteilnehmer gut sichtbar und so vor den Gefahren im Straßenverkehr besser geschützt.

Aber nicht nur im Straßenverkehr, sondern auch bei einem Spaziergang übers Feld, durch den Wald oder im Park ist der Einsatz eines solchen Leucht-Utensils zu empfehlen und

kann vor allem bei Hunden mit dunklen Fellfarben für mehr Sicherheit sorgen. Der Vierbeiner wird durch das Leuchten oder Blinken auch in weiter Entfernung besser gesehen, und im Ernst- oder Gefahrenfall kann der Halter schneller reagieren, ohne sich ausschließlich auf sein Gehör verlassen zu müssen.

Hierzu gibt es im Handel viele verschiedene Möglichkeiten. Vom einfachen leuchtenden Anhänger über einen „Leuchtring“, der dem Hund

einfach zusätzlich zu seinem üblichen Halsband oder Geschirr umgelegt wird, bis hin zu stabileren Varianten, die das normale Halsband oder Geschirr komplett ersetzen können. Wichtig bei der Wahl des richtigen Modells ist es, darauf zu achten, dass das Halsband aktiv durch batterie- oder akkubetriebene LEDs leuchtet und nicht nur mit Reflektoren ausgestattet ist. Reflektoren sind nämlich nur dann sichtbar, wenn sie von einer externen Lichtquelle direkt angestrahlt werden. Das funktioniert nur im Straßenverkehr durch Autoscheinwerfer oder Straßenbeleuchtung.

Wie bei jedem anderen Halsband sollte auch die Größe des Leuchthalsbands dem Hund angepasst werden. Es darf weder so eng sitzen, dass es den Vierbeiner einengt, noch so locker, dass es mal eben vom Hals rutschen oder der Hund damit irgendwo hängenbleiben könnte.

HALSBAND ODER GESCHIRR

Die Frage, ob ein Hundegeschirr oder Halsband für Ihren Vierbeiner besser ist, muss differenziert betrachtet werden. Denn wie bei vielen Dingen kommt es auf mehrere Faktoren an, wann ein Halsband oder Geschirr von größerem Vorteil wäre. Es ist im Wesentlichen der Leinenruck, der ein Halsband zu einem gesundheitlichen Risiko für den Vierbeiner macht, da sich der Druck hierbei auf eine sehr kleine Fläche verteilt und sehr stark ist. Zudem sind Hals und Kehlkopf des Hundes besonders empfindliche Stellen. Ein Hundegeschirr ist aber auch nicht immer besser, da es die Bewegungsfreiheit Ihres Vierbeiners einschränken kann. Solange auf das

Halsband kein Druck ausgeübt wird, ist es für den Hund ungefährlich und sogar angenehmer als ein Hundegeschirr, da es mehr Bewegungsfreiheit ermöglicht.

Ist mit Situationen zu rechnen, in denen Ihr Hund an der Leine zieht, sollten Sie ihm ein Hundegeschirr umlegen. Beim Wandern in schwierigem Gelände kann ein Geschirr zudem mehr Sicherheit bieten, da der Vierbeiner sich so besser kontrollieren lässt. Der Druck, der durch das Leinenziehen ausgeübt wird, verteilt sich bei einem Geschirr auf eine größere Fläche, die zudem weniger empfindlich ist als der Hundehals. Laufen Sie mit Ihrem Hund gerne an der Schlepplleine, ist ein passendes Hundegeschirr ebenfalls einem Halsband vorzuziehen. Voraussetzung: Das Hundegeschirr muss perfekt passen und Bewegungsfreiheit erlauben. Zudem

scheuern zu enge Geschirre unter den Achseln und reiben schlimmstenfalls die Haut wund. Ein zu lockeres Geschirr ist ebenfalls nicht gut, da der Druck ungleichmäßig verteilt wird und der Hund sich schwieriger kontrollieren lässt. Ein perfekt passendes Hundegeschirr ist also die Voraussetzung dafür, es anstelle des Halsbands zu verwenden.

WAS IST NUN ALSO BESSER, EIN HALSBAND ODER GESCHIRR?

Die Antwort lautet: Es kommt darauf an. Geht Ihr Hund brav an der Leine, ohne zu ziehen und sind keine Ausnahmesituationen zu erwarten, empfiehlt sich das Hundehalsband, da Ihr Vierbeiner sich damit freier und natürlicher bewegen kann. Ansonsten ist ein optimal sitzendes Hundegeschirr zu empfehlen, weil es mehr Sicherheit bietet, falls Ihr Haustier doch unvorhergesehen an der Leine zerrt.





REICHSADLER
APOTHEKE
PATRICE LUX

Zollhausstraße 65
52353 Düren
Tel.: 02421-81914
Fax: 02421-88409
reichsadlerapotheke@t-online.de

Unsere Leistungen:

- ✓ wir stellen Ihre Medikamente individuell in Wochenblisten bereit
- ✓ Kundenkarte mit Interaktionscheck und Preisvorteilen
- ✓ kompetente Arzneimittel- und Hilfsmittelberatung
- ✓ Vorbestellung per Telefon, Fax oder App
- ✓ Verleih von Medela-Milchpumpen und Babywaagen
- ✓ Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Blutdruck- und Blutzuckermessung
- ✓ Inkontinenzversorgung
- ✓ Botendienst



Gerüste • Vertrieb von Gerüstmaterial • Hubliftverleih



Kuck

Gerüstbau

50 Jahre



Info unter:
Tel. 02422 - 8534
Mobil 0172 - 7078563
Urbanusstr. 16
Kreuzau - Winden www.kuck-geruest.de

BUCHTIPP

DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME

Für Sie gelesen von Ellen Herbst

Peter Wohllebens aktuelles Buch eröffnet uns eine völlig neue Sicht auf die Natur. In übersichtlichen, unterhaltsam geschriebenen Kapiteln erfahren wir Unglaubliches über Bäume – wie sie miteinander kommunizieren, dass sie unterschiedliche Charakterzüge ausbilden, Artgenossen unterstützen und sogar eine Art Gedächtnis haben.

Der Förster hat bei seiner Tätigkeit in Hümmer (in der Eifel) viele Zusammenhänge selbst beobachtet. Er untermauert seine Erkenntnisse durch Studien, die im Anhang gut nachvollziehbar zusammengestellt sind.

Wer dieses Buch gelesen hat, geht in Zukunft mit anderen Augen im Wald spazieren.

Peter Wohlleben

„Das geheime Leben der Bäume – Was sie fühlen, wie sie kommunizieren – die Entdeckung einer verborgenen Welt“

Ludwig Verlag, München 2015, Hardcover, 19,99 €

ISBN 978-3-453-28067-0





Apothek Bacciocco

MEHR GESUNDHEIT FÜR
JÜLICH UND UMGEBUNG

**Wir führen ein großes Sortiment
an nicht verschreibungspflichtigen
Tierarzneimitteln**



Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie in den Bacciocco Apotheken

15% RABATT*
auf einen Artikel aus unserem
Tierarzneimittel-Sortiment.

* nur auf freiverkäufliche, vorrätige Artikel, keine Barauszahlung.

KOSTENLOSER BRINGDIENST
im Großraum Jülich und Titz

WIR BELIEFERN SIE CO₂ NEUTRAL



WWW.APOTHEKE-BACCIOCO.DE

Jülich, am Markt Marktplatz 5 · 52428 Jülich Telefon: 02461-2513 juelich@bacciocco.de Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8:00–18:30 Uhr Sa. 8:00–14:00 Uhr	Filiale Jülich-Koslar Kreisbahnstr. 35 · 52428 Jülich-Koslar Telefon: 02461-58646 koslar@bacciocco.de Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 8:30–13:00 Uhr 14:30–18:30 Uhr Mi. 8:30–13:00 Uhr Sa. 9:00–13:00 Uhr	Filiale Titz Landstraße 36a · 52445 Titz Telefon: 02463-7219 titz@bacciocco.de Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8:00–13:00 Uhr 14:30–18:30 Uhr Sa. 9:00–13:00 Uhr
--	--	--



**Jetzt bei Fressnapf
tierisch punkten!**

- Ab sofort bei jedem Einkauf PAYBACK Punkte sammeln
- Attraktive Angebote und exklusive Vorteile sichern
- Einfach kostenlos anmelden – in Ihrem Markt oder auf fressnapf.de/PAYBACK



Was Tiere lieben

Fressnapf Niederzier, Rurbenden 30, 52382 Niederzier
 Fressnapf Düren, Bahnstr. 7, 52355 Düren
 Fressnapf Jülich, Römerstr. 77, 52428 Jülich

KÜRBIS PAELLA

Ist Kürbis ein Obst oder Gemüse? Diese Frage bringt die Grundfeste der Wissenschaft ins Wanken. Für die Biologen ist es Obst, aber als einjährige Pflanze gilt es auch als Gemüse. Am Ende ist es egal, denn Kürbis ist besonders lecker wenn er in eine Spanische Paella kommt. Viel Spaß beim Kochen ... Ihre

Sandra Nolf



ZUTATEN (Menge für 2 Personen)

- 250 g Kürbis (1/3 Butternuss od. sonstiger Speisekürbis)
- 50 g Süßkartoffel (alternativ gesamt 300 g Kürbis)
- 1/2 Zwiebel oder 1 Stück Lauch
- 1 Karotte
- 1 Stück Petersilienwurzel
- 200 g Paella Reis oder Rundkornreis
- 125 ml Weißwein
- 600 ml Gemüsesuppe
- 2 Tomaten
- 2-3 EL schwarze und/oder grüne Oliven
- 1/2 EL Paprikapulver mild
- 1 g Safran
- Meersalz & Pfeffer
- 1 TL Rosmarin
- 1/2 TL Thymian
- etwas Olivenöl zum Braten
- 1-2 Zitronen

ZUBEREITUNG

Kürbis und Süßkartoffel schälen und grob würfeln. Lauch fein schneiden, Karotte, Petersilienwurzel und Tomaten fein würfeln.

In einer Paella-Pfanne (oder eine große Bratpfanne geht auch) etwas Olivenöl erhitzen und Kürbis-Stücke, Lauch, gewürfelte Karotte und Petersilienwurzel für ca. 3-4 Minuten glasig dünsten. Reis hinzufügen, alles gut vermengen und für weitere 1-2 Minuten dünsten.

Mit Weißwein ablöschen, Gemüsesuppe, Tomaten und Oliven hinzufügen und mit Paprikapulver, Safran, Salz, Pfeffer, Rosmarin und Thymian würzen. Jetzt die Paella zum letzten Mal umrühren und für weitere 20 Minuten köcheln lassen, bis die

ganze Flüssigkeit verdampft und die typische Paella-Kruste entstanden ist – aber Vorsicht! Nicht anbrennen lassen.

Vor dem Servieren die Paella nochmals 5 Minuten abgedeckt mit Deckel, Alufolie oder Zeitungspapier ziehen lassen, ein wenig Zitronensaft darüber pressen und mit Zitronenspalten servieren.

TIPPS

- Für einen besonders würzigen Geschmack kann die Kürbis-Paella noch um ein paar gewürfelte getrocknete Tomaten ergänzt werden.





GEFAHREN FÜR KINDER UND HUNDE!

TEXT: Anne Beck und Sara Lowe



Immer wieder warnen die lokalen Medien vor Giftködern, an denen sich Hunde vergiften - auch bei uns im Kreis Düren. Zuletzt wurden Fälle von Vergiftungssymptomen verstärkt im Bereich der Gemeinde Merzenich gemeldet, nachdem Hunde etwas am Feldrand gefressen hatten und kurz darauf schwer erkrankten. Aber auch Kinder sind gefährdet, wenn Hundehasser vergiftete Köder ausbringen.

Die sozialen Medien sind voll von Nachrichten, in denen Hunde vergiftete Fleischstücke oder mit Nägeln oder Rasierklingen versetzte Wurst gefressen haben. Dennoch sind viele Hundebesitzer beim täglichen Spaziergang mit Bello sorglos. Man ist ja selber nicht betroffen, tut sich raus. Doch ist der Köder erst einmal im Hund, erleiden die Tiere schwere Qualen und nicht selten den Tod. Jene, die solch eine Attacke überleben, haben meist ein Leben lang unter den Folgen zu leiden.

Durchsucht man die Medien, so entsteht der Eindruck, dass die Anzahl der Attacken ständig steigt. Doch genaue Zahlen gibt es nicht. Eine privat betriebene Internetseite giftkoeder-radar.com bietet eine App fürs Handy, wo Giftwarnungen abgerufen werden können.

SYMPTOME WERDEN MEIST ÜBERSEHEN

Selbst an Schulen, Kindergärten und Spielplätzen werden Köderfunde gemeldet und die Täter scheinen in Kauf zu nehmen, dass auch Kinder dabei zu Schaden kommen können. Was sie dazu bewegt, das Leben von Kindern und Hunden aufs Spiel zu setzen, ist schwer zu erklären. Ist es ein immer weiter gewachsener Hass auf Hunde, weil man sich bspw. durch sie gestört fühlt oder nur die Lust an der Tierquälerei? Den Tätern geht auch Tag für Tag die Phantasie nicht aus, immer neue Mittel gegen Hunde einzusetzen. Rattengift, Angelhaken, Rasierklingen, Nägel - die Liste ist fast endlos, und dem Ideenreichtum scheinen keine Grenzen gesetzt.

Die Symptome nach einer Giftattacke können ganz unterschiedlich sein und sind oftmals auf den ersten Blick nicht als solche zu erkennen. Erbrechen, Durchfall oder starker Speichelfluss oder übermäßiges Hecheln sprechen nicht direkt für eine Vergiftung. Blasses Zahnfleisch oder stark verfärbte Schleimhäute fallen vielfach nicht direkt auf. Unruhe oder Apathie, Zittern, große Pupillen, gerötete Augen, ein schwankender Gang oder Taumeln hingegen sind bei Hunden schon eher ungewöhnlich und beunruhigen den Besitzer. Spätestens Blutungen, Atem-

beschwerden und Atemnot sowie Krämpfe bis hin zum Koma lassen Besitzer einen Tierarzt aufsuchen, was vielfach schon zu spät ist.

Treten beim Hund eines oder mehrere dieser Anzeichen auf, sollte Bello umgehend einem Tierarzt vorgestellt werden. Es könnte nämlich sein, dass jede Minute zählt. Wenn möglich sollten Reste des Giftköders oder des Erbrochenen eingesammelt und mitgenommen werden. Dies kann die Bestimmung des Giftes und somit eine schnellere und wirksame Behandlung erleichtern.

VORBEUGEN IST BEKANNTLICH BESSER

Jeder Hundebesitzer sollte sich mit den wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Hunden vertraut machen. Tierärzte und manche Hundeschulen bieten Seminare für die „Erste-Hilfe am Hund“ an.

Es ist wichtig, den tierischen Freund während des Spaziergangs immer genau zu beobachten. Zuerst reagiert die Nase eines Hundes. Wenn man merkt, dass er etwas wittert, muss er zurückgerufen werden, bevor er etwas unerlaubt fressen kann.

Es gibt inzwischen Hundeschulen, die sich ungerne, aber wegen der Notwendigkeit, auf sogenannte „Antigiftködertrainings“ spezialisiert haben. Weil es dazu unterschiedliche Trainingsmethoden gibt, ist es wichtig, sich mehrere Hundeschulen genau anzuschauen und dann zu entscheiden, welche der Trainingsmethoden für den eigenen Hund am besten geeignet scheint.

Besser ist es, gefährdete Gebiete zu meiden und den Hund an der kurzen Leine zu halten. Hat Bello ein „verdächtiges Objekt“ gefunden und dank der Aufmerksamkeit des Besitzers nicht gefressen, so ist eine Anzeige oder besser noch ein Anruf von Ort und Stelle bei der Polizei unumgänglich. Denn der Versuch einer Vergiftung von Kindern oder Tieren ist eine Straftat und kein Kavaliersdelikt und wird von der Staatsanwaltschaft verfolgt.

DER ZWEITE BLICK

zusammengetragen von Sara Lowe

10-MAL GLÜCKLICH GEMACHT

Ein erfolgreicher Tag nicht nur für die Mitarbeiterinnen des Tierheims Düren war der **15. April, denn an diesem Tag fanden insgesamt 10 Tiere ein neues Zuhause.** Die beiden Katzenschwestern Nea und Nayla durften gemeinsam umziehen, ebenso das Katzenseniorenpärchen Max und Shani, die beide schon über 14 Jahre alt sind. In die Reihe der Vermittlungen gesellten sich dann noch die Meerschweinchendamen Dolly und Mona, die gerade einmal vier Tage im Tierheim verbrachten, sowie vier Wellensittiche, die eine Freilandvoliere nun ihr Zuhause nennen dürfen. Tiere glücklich – alles gut!



GLÜCKSRAD FÜR TIERHEIM-KITTEN

Glücksräder haben eine fast magische Anziehungskraft, besonders für Kinder. Viel zu groß ist die Hoffnung, dass das Rad auf einer Gewinnnummer stehen bleibt. Fressnapf im Kreis Düren machte sich dieses Phänomen auf dem jüngsten Sommerfest des Tierheims Düren zunutze. **Für nur einen Euro Einsatz gab es auf fast allen Nummern des Glücksrades einen Gewinn.** Viele leuchtende Kinderaugen waren das eine schöne Ergebnis. Viel schöner noch war die Hilfe für das Tierheim. Denn jeder eingesetzte Euro wurde von Inhaberin Andrea Middelkoop in Premiere-Kitten Spezialfutter für die kleinen Stubentiger im Tierheim gewandelt. Die sagen „Miau-Danke!“ für 360 große Dosen leckerstes und bestes Katzenfutter.



KEIN REGENWALD IN NIEDERZIER

Die Feuerwehr Niederzier rückte mit einer dreiköpfigen Mannschaft und einem Schuhkarton im Gepäck im Tierheim Düren an. Dieser war provisorisch mit einem dünnen Gummiband verschlossen. Die Männer berichteten, dass dieser Karton im Feld gefunden worden war; der Inhalt solle wohl auch bissig sein. Beim Öffnen der Schachtel erblickten die Tierheimmitarbeiter **zwei Tokehs – Geckos, die ursprünglich aus dem Regenwald Südasiens kommen.** Diese Schuppenechsen benötigen eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit und mindestens 18°C Umgebungstemperatur. In einem ungedämmten Karton hätten sie die Nacht wohl nicht schadlos überstanden. Dementsprechend garstig waren die Geckos: Fauchend und kreischend versuchten sie den Pflegern die Stirn zu bieten.

5 + 7 UND ALLES AN EINEM TAG

Im August brachten Mitarbeiter des Ordnungsamtes Düren fünf Kaninchen ins Tierheim. Diese waren in ihrem Käfig offensichtlich neben einem Kleidercontainer ausgesetzt worden. Sich der Tiere rücksichtslos zu entledigen und sie hilflos ihrem Schicksal zu überlassen, ist völlig unakzeptabel. **Alle fünf Kaninchen waren übrigens trächtig**, was bei durchschnittlich drei Jungen pro Tier den Grund des Aussetzens erahnen lässt.



Doch mit den Fünf samt erwartendem Nachwuchs war es nicht genug. Am selben Tag musste das **Tierheim noch sieben Meerschweinchen aufnehmen**. Die Halterin der Tiere gab an, wegen eines Umzugs keinen Platz mehr für sie zu haben. Die Mitarbeiterinnen hoffen nun, dass sich für alle der kleinen Schützlinge schon bald ein schönes Zuhause bei liebe- und verantwortungsvollen Menschen finden lässt.

Das Aussetzen eines Haustieres ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer **Geldbuße von bis zu 50.000 €** bestraft werden.



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN SAGEN WIR HERRN KLAUS-PETER MÜLLER AUS DÜREN!

Klaus-Peter Müller hatte sich anlässlich seines runden Geburtstages von seinen Gästen Geldgeschenke gewünscht, um diese für einen guten Zweck zu spenden. Glücklicher Empfänger der Spende war der Tierschutzverein für den Kreis Düren, worüber sich die Aktiven sehr gefreut haben. Nach einer Führung durch das Tierheim und einem gemütlichen Beisammensein durfte Robert Breuer eine **Spende von 800,- € entgegennehmen**, welche im Laufe der Zeit noch einmal vom **Ehepaar Müller um weitere 200,-€ erhöht wurde**. Es ist schön, so viel Unterstützung für die Arbeit im Tierschutz zu erfahren. Robert Breuer bedankt sich im Namen des Vorstandes an dieser Stelle bei allen, die den Tierschutz mit Sach- oder Geldspenden sowie Patenschaften unterstützen.

HAUSTIER WEGGELAUFEN?

Auf unserer Webseite können Sie kostenlos eine Suchanzeige posten www.tierschutzvereindueren.de



KEINE ANGST VOR SPINNEN!

TEXT: Marion Lückenbach

Wer kennt das nicht? Man dreht sich um und da sitzt sie. Gerade war diese Stelle an der Wand noch leer. Doch sie hat sich still und leise angeschlichen und schaut einen an. Der eine wundert sich nur, so manchem laufen Schauer über den Rücken und andere rennen schreiend davon.



Spinnen rufen bei den meisten Menschen Abneigung, Furcht oder Ekel hervor. Hierbei handelt es sich um erlernte, wissenschaftlich nicht erklärbare Verhaltensweisen. Es gibt Menschen, die sich fürchten, in den Keller, die Garage oder das Gartenhaus zu gehen aus Angst, dort einer Spinne zu begegnen. Hier spricht man von einer Arachnophobie. Diese Phobie ist meistens nur durch eine entsprechende Verhaltenstherapie in den Griff zu bekommen.

Damit die enorme Abneigung den Spinnen gegenüber gar nicht erst entsteht, sind vor allem Eltern gefragt. Sie sollten ihren Kindern frühzeitig vermitteln, dass Spinnen ein Teil der Natur und – zumindest in unseren Regionen – nicht gefährlich sind. Im Gegenteil, diese Tiere sind ein wichtiger Bestandteil unseres Ökosystems. Sie bilden eine große Anzahl der heimischen Bodentiere und krabbeln seit mehreren hundert Millionen Jahren über die Erde. Spinnen gehören aber noch immer zu den am wenigsten erforschten Tieren.

Es wurden bisher weltweit mehr als 46.000 Arten entdeckt, davon in Deutschland rund 1.000. Sie leben auf Bäumen und Wiesen, in Erdhöhlen, zwischen Felswänden, im Süßwasser, im Haus. Es gibt kaum einen Lebensraum, den die Spinne nicht für sich erobert hat. Daher ist es interessant, sich mit diesen ungeliebten Tieren einmal zu beschäftigen.

FASZINIERENDE LEBEWESEN

Die Spinne ist den Menschen allein durch ihr Aussehen unheimlich. Aber durch ihren Körperbau ist sie außergewöhnlich und anpassungsfähig. Die meisten Spinnen haben vier Paar Augen, doch ihr Supersinn ist das Tasten. Sie haben sogenannte Becherhaare an den Beinen, womit sie nicht nur ihre unmittelbare Umgebung und eventuelle Hindernisse, sondern auch feinste Luftbewegungen und Schallwellen spüren. Dieser Mechanismus ist so eingestellt, dass sie sogar die Entfernung und Richtung orten können, aus der ein Angreifer sich nähert – oder ein Opfer. Zusätzlich befinden sich an den Beinen die Organe,



mit denen die Spinne Vibrationen wahrnimmt. Landet Beute im Netz, merkt sie die Veränderungen über die Fäden des Netzes und macht sich auf den Weg zum Festmahl. Um ihre Beute zu betäuben oder zu töten, spritzt die Spinne ihr Gift über Beißklauen direkt in den Körper. Für Menschen ist das allerdings nur selten und bei ganz wenigen Arten gefährlich.

Spinnen haben acht Beine. Diese unfallfrei zu koordinieren, ist ein Kunststück, das der Spinne gelingt. Sie kann jedes Bein einzeln, unabhängig von den anderen bewegen. Verliert die Spinne mal ein Bein, ist das nicht dramatisch. Sie kommt auch mit weniger zurecht. Da sich eine Spinne ein paarmal im Leben häutet, kann das Bein nachwachsen und wird bei der nächsten Häutung freigegeben. Jedes Mal, wenn sie ihren Panzer vollständig abwirft, ist die Spinne etwa ein Fünftel größer als zuvor. Sie wächst nur bei der Häutung, bis sie ihre endgültige Größe erreicht hat. Die meisten Spinnen, die in unseren Regionen vorkommen, haben eine Lebensdauer von ca. zwei bis drei Jahren.

Wir haben Spinnen nicht gerne in unseren Häusern, obwohl deren Anwesenheit ein Zeichen für ein gutes Raumklima ist. Spinnen reagieren sehr empfindlich auf Schadstoffe und Gifte. Wo viele dieser Stoffe in der Luft vorhanden sind, halten sich Spinnen ungern auf. Ebenso sind Spinnen im Keller ein Zeichen dafür, dass die Keller trocken sind. Denn wo es zu feucht ist, fühlen sie sich ebenfalls nicht wohl.

DAS SPINNENNETZ

Wirklich faszinierend und bewundernswert ist die Kunst des Netzbaus der Spinnen. Die Netze sind nicht nur schön und gut durchdacht, sondern perfekt an den Alltag der Tiere angepasst. Die Spinne wohnt darin und versteckt sich in ihrem Netz bis die Beute kommt und sich darin verfängt. Der Bau des Netzes ist eine echte Herausforderung für die Spinne. Wer sich ein solches Netz einmal im Morgentau angesehen hat, ist vom grazilen Kunstwerk begeistert.

FAZIT

Spinnen sind äußerst nützliche Tiere, und die Furcht vor diesen kleinen Krabbeltieren ist unbegründet, aber durch ihr Aussehen und ihre Lebensgewohnheiten werden sie den Menschen leider weiterhin unheimlich und unsympathisch bleiben.

MITGLIEDSANTRAG

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den
Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

ANGABEN ZUM MITGLIED

Name:
Geburtstag:
Straße:
PLZ, Ort:
Telefon:
Mail:
Beruf:

ICH MÖCHTE FOLGENDEN MITGLIEDS- BEITRAG ENTRICHTEN:

- 10 €
- 20 €
- 50 €
- 100 €
- monatlich
- 1/4 jährlich
- 1/2 jährlich
- pro Jahr
- oder den Mindestbeitrag von 30 € pro Jahr.

Ich bin Mitglied in anderen Tierschutzorganisationen:

.....
.....

Datum, Unterschrift:

Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift
des Erziehungsberechtigten

EINZUGSERMÄCHTIGUNG*

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein für den Kreis
Düren e.V., meinen wie vor benannten Mitgliedsbeitrag
von meinem Konto einzuziehen. Diese Ermächtigung ist
jederzeit widerrufbar!

IBAN:
BIC:
Konto-Inhaber:
Datum:

Unterschrift:

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

*Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Am Tierheim 2
52355 Düren*

... oder im Tierheim (Büro) abgeben, Danke!

* Sie erleichtern uns die Bearbeitung und Führung der Mitgliederliste
wesentlich, wenn Sie die Einzugsermächtigung ausfüllen!

HELFEN SIE BITTE MIT!

UNSER SPENDENKONTO:

Sparkasse Düren

IBAN: DE14 395 501 100 000 192 500





COUCH DRINGEND GESUCHT!

TEXT: Christina Albert

SOPHIE

ist eine wunderschöne Australian Shepherd Hündin, die in ihrem kurzen Leben bereits das Vertrauen in die Menschen verloren hat. Sie verkriecht sich, zittert und würde am liebsten im Erdboden versinken, wenn man sie auch nur anschaut. Beim Spaziergehen zeigt sie sich sehr unsicher, möchte nicht angefasst werden und nimmt keine Leckerchen an. In ruhiger Umgebung - wenn sie nicht beobachtet wird - schnuppert sie allerdings neugierig und beginnt langsam zu entspannen. Trotz großer Angst beißt die einjährige Sophie nicht, sondern lässt alles stillschweigend über sich ergehen. Sophie braucht daher unbedingt Menschen mit Angsthunderfahrung, die ihr die Zeit und Sicherheit geben. So wird sie Vertrauen fassen und ihr Leben endlich unbeschwert genießen können.

STOI

ist ein besonderer Kater, denn er ist eigentlich ein Hund. Zumindest verhält er sich so! Er wirft sich bei jedermann sofort auf den Boden und genießt es sichtlich, wenn man seinen Bauch kraut. Vor seiner Liebe ist niemand sicher, und er hat reichlich davon zu vergeben. Leider hatte er bisher im Tierheim nicht allzu gute Vermittlungschancen, denn auch er hat sein Päckchen zu tragen. Für viele Menschen ist das Alter von knapp 15 Jahren abschreckend, und die Geräusche, die er permanent von sich gibt, sind auch etwas irritierend. Denn Stoi hat eine chronische Schnupfenerkrankung, die nicht behandlungsbedürftig ist und ihn auch nicht beeinträchtigt. Er schnorcht halt nur den ganzen Tag vor sich hin. Wer verliebt sich in ihn?



Weitere Informationen unter
www.tierheim-dueren.de



Bei allen nervlichen
Überlastungen und Unruhe!



Lückebach

**SONNEN
APOTHEKE**
am Kreisverkehr

**BONIFATIUS
APOTHEKE**
Gneisenaustraße 68

Ihre Kompetenz-Apotheken in Düren.

Auch für Tierarzneimittel!

Sonnen Apotheke · Friedrich-Ebert-Platz 34 · 52351 Düren
Tel.: 02421/136 78 · service@sonnenapotheke.com
Bonifatius Apotheke · Gneisenaustraße 68 · 52351 Düren
Tel.: 02421/712 60 · service@bonifatiusapotheke.com

DEN KATZEN AUF DER LAUER LIEGEN

TEXT: Oliver Meyer und Jürgen Plinz



Katzen sind nicht nur unheimlich beliebt, sondern auch unheimlich fruchtbar. Unkastriert vermehren sie sich rasant, und aus einem Katzenpaar, dessen Weibchen zweimal im Jahr jeweils nur drei Junge zur Welt bringt, würden in zehn Jahren rund 80 Millionen Kleintiger entstehen.

Neben nicht kastrierten Freigängern aus privater Haltung sind besonders frei lebende Streuerkatzen an der Vermehrung beteiligt. Deren Nachkommen haben keine guten Chancen. Fast alle „auf der Straße“ geborenen Katzenkinder sterben noch in den ersten Lebensmonaten. Vorher erkranken sie, werden von den Müttern aussortiert, um die Geschwister nicht anzustecken. So vegetieren sie in den Tod oder bis sie von Hunden, Krähen oder anderen Feinden getötet werden.

IM TEAM GEGEN KATZENELEND

Um dieses Problems Herr zu werden, betreibt der Tierschutzverein ein Programm zur Kastration frei lebender Katzen. Ziel ist die dauerhafte

Eindämmung der unkontrollierten Katzenvermehrung und des damit verbundenen Katzenelends durch gezielte Kastrationsmaßnahmen. Umgesetzt wird die Aktion durch ehrenamtlich Aktive, die in enger Zusammenarbeit mit dem Tierheim Düren unermüdlich unterwegs sind, um durch Einfangen, Kastration und Nachsorge wirksam gegen das Katzenelend anzugehen.

Oliver Meyer ist seit rund drei Jahren der Organisator der Gruppe, die ausgestattet mit Lebendfallen, Decken und Katzenfutter schon an viele Stellen im Kreis Düren gerufen wurde. Oft melden sich Anwohner oder Hauseigentümer telefonisch im Tierheim. Sie haben wiederholt

streunende Katzen in der direkten Umgebung beobachtet und sind tierlieb genug, rechtzeitig die Katzeinfänger zu informieren.

EIN BILD DER LAGE VOR ORT

Nach einem ersten Telefongespräch macht sich Oliver Meyer oder eine seiner vier Kolleginnen vor Ort ein Bild der Lage. Dabei wird geprüft, ob es sich evtl. um Katzen aus der Nachbarschaft handelt, die anderen Anwohnern gehören oder gar der Versuch unternommen wird, die eigene Katze auf diesem Weg kostenlos kastrieren zu lassen. Dies muss vermieden werden, denn die Kosten für die Operation werden primär aus zweckgebundenen Spenden finanziert.

FANGAKTION KANN STARTEN

In den meisten Fällen gestaltet sich die Fangarbeit vor Ort sehr angenehm, weil das Team Hand in Hand mit den Anwohnern vorgehen kann. Da die frei lebenden Katzen häufig von tierlieben Menschen gefüttert werden, kann das Team die Lebendfallen an den dortigen Futterstellen aufbauen und mit Katzenfutter als Lockmittel ausstatten. Ist alles vorbereitet, zieht sich das Team zurück, um die Futteraufnahme der Katzen abzuwarten. Betritt eine Katze die Lebendfalle, um das dort platzierte Futter zu fressen, schließt sich diese und das Tier ist gefangen. So manche Katze „riecht den Braten“, und das Warten kann zum Geduldspiel werden. Besonders wenn mehrere Tiere an einem Platz gefangen werden sollen, wird es mit jeder Miese schwerer. Die Tiere lernen voneinander, dass mit der „Gitterröhre“ etwas nicht

stimmt. Nicht selten müssen Fangaktionen daher unterbrochen werden, um nach ein paar Wochen erneut zu starten. Oder aber die Anwohner, die meist sehr katzenfreundlich sind, unterstützen das Einfangen und kontrollieren die Falle. Denn sitzt die Katze einmal fest, muss sie schnell versorgt werden, damit sie sich in Panik nicht selbst verletzen kann. Aber am Ende haben die ehrenamtlichen Katzeinfänger noch immer jede Miese bekommen.

WENN DIE ZEIT KNAPP WIRD

Geduld ist eine der wichtigsten Tugenden des Teams. Immer wieder warten sie Stunden, ohne eine Katze in der Falle zu haben. Sitzt die Katze endlich in der Falle, wird diese mit einer Decke abgedunkelt. Das Tier kann sich beruhigen und wird von den Katzeinfängern möglichst umgehend zu einem der Aktion angeschlossenen

Tierarzt gebracht, der zeitnah eine Untersuchung und die Kastration durchführt. Um bei weiteren Fangaktionen erkannt werden zu können, bekommen die Tiere eine Kerbe ins Ohr. Denn zweimal muss niemand unters Messer. Nach der Kastration erhalten die Tiere eine ausreichende Erholungsphase im Tierheim, um später fit wieder in ihre gewohnte Umgebung entlassen werden zu können. Jungkatzen werden nach der Genesungszeit unter Umständen im Tierheim behalten, um für sie ein Zuhause zu finden.

Wer eine streunende Katze in seiner Umgebung beobachtet, sollte nicht lange warten. Denn der Vermehrungsdrang ist unbeschreiblich. Ein Anruf oder eine E-Mail reicht aus, um die Hilfe für Katzen zu aktivieren.





SANITÄR - HEIZUNG - FLIESEN
W. RAMM DÜREN
GMBH

Ihr Meister-Service-Team

Unsere Leistungen

- Wanne auf Wanne
- Rohrbrucharbeiten
- Altbaumodernisierung
- Heizungsmodernisierung
- Granit- und Fliesenarbeiten
- Wartungsverträge
- Überprüfen der Gasleitungen
- Reparaturen Sanitär u. Heizung
- Energiesparberatung
- Notdienst rund um die Uhr unter der Rufnummer:

0 24 21 - 96 81 00

**WANNE-/
IN-WANNE-/
SYSTEM/**



Am Langen Graben 27 a · 52353 Düren
Geschäftsführer: André Gottschalk

DN-0403-0113

ESKA Tortechnik GmbH

Ihr Spezialist für Garagentore und Industrietore

■ **Sektionaltore**

■ **Rolltore**

■ **Torantriebe**

■ **Schiebetore / Schnellauftore**

Renovierungen / Neuanlagen
Reparaturen / Wartungen nach BGR 232



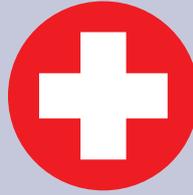

Am Langen Graben 28a - Gewerbegebiet Im Großen Tal - 52353 Düren
Tel. 02421 / 87088 - Fax: 02421 / 81125 - www.eska-tortechnik.de

DN-0235-0408



TIERARZT- NOTDIENSTPLAN

Der Notdienstplan für Tierärzte im Kreis Düren ist unter Vorbehalt.



September 2017		Oktober 2017		November 2017		Dezember 2017	
Datum	Gruppe	Datum	Gruppe	Datum	Gruppe	Datum	Gruppe
2/3	4	1	1	1	1	2/3	3
9/10	5	3	4	4/5	6	9/10	4
16/17	6	7/8	2	11/12	7	16/17	5
23/24	7	14/15	6	18/19	1	23/24	2
30	1	21/22	4	25/26	2	25/26	3
		28/29	5			30/31	7
		31	1				

Gruppe 1

Dr. Munnes
Dr. Wintz
Dr. Kuntze

02428-901010
02422-8070
02421-407333

Gruppe 2

TA Beck
Dr. Platzbecker
Heimbüchel

02421-392057
02422-4838
02423 4077633

Gruppe 3

Dr. Hannes
TA Zentis
Dr. Ruffer-von-Berg

02421-41811
02427-404
02464-1004

Gruppe 4

TÄ Knorre
Dr. Krings

02461-50461
02429-901117

Gruppe 5

Drs. Reinartz
TÄ Lafarre
TÄ Durka

02461-2178
02422-9059660
02421-9749419

Gruppe 6

TÄ Schmitz-Hoch
TA Krüger
Dr. Pahorecka

02426-901576
02421-505994
0172-5886289

Gruppe 7

TÄ Wieczorek
Dr. Swenson

02461-9958891
02421-61888

IMPRESSUM

Vorstand

Vorsitzender Günther Oltrogge, 1. Stv. Vorsitzender Jürgen Plinz, 2. Stv. Vorsitzender Robert Breuer, Schatzmeisterin Magda Prinz-Bündgens, Stv. Schatzmeister Carsten Vorreyer, Schriftführer E. Bellschan von Mildenburg, Stv. Schriftführerin Gudrun Wouters, Beisitzer Wolf-Achim Busch, Dr. Martin Swenson, Justus Peters, Oliver Meyer

Herausgeber

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Am Tierheim 2, 52355 Düren-Niederau,
info@tierschutzverein-dueren.de
www.tierschutzverein-dueren.de
Tel. 02421-99855-0

Redaktion

Günther Oltrogge (verantwortlich)

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG, Vorstand: Sara Plinz, Friedensstraße 30, 52351 Düren,
Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

Titel: sonya etchison / shutterstock.com

Auflage: 6.000 Stück

Wir sind Mitglied im:

- Deutschen Tierschutzbund e.V.
- Landestierschutzverband Nordrhein-Westfalen e.V.

LANDESTIERSCHUTZVERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN e.V.



Wir beraten Sie gerne kostenlos schon in der Planungsphase

- Betonsanierung nach DIN
- Balkonsanierung aus einer Hand
- Schimmelbeseitigung aller Art
- Wärmedämmfassaden
- Keller-Abdichtung nach DIN

Tel. 0 24 21 / 6 47 26
Fax 0 24 21 / 68 05 51

Schillingsstraße 41
52355 Düren-Gürzenich



DN-0432-0213

Praxen für Ergotherapie Ilona Berschel-Heuzeroth

staatl. anerkannte Ergotherapeutin
Bobath & Sensorische Integration
tiergestützte Therapie
Neurofeedback, Handtherapie

Sachsenstraße 1
52351 Düren
Tel.: 02421/780362
Fax: 02421/959842

Schoellerstraße 23
52351 Düren
Tel.: 02421/9208731
Fax: 02421/9208732

Im Meisenbusch 29
52379 Langerwehe
Tel.: 02423/4062105
Fax: 02423/4062846

e-mail: ilobe@ergotherapie-dueren.de
Internet: www.ergotherapie-dueren.de



DN-0547-0116

Peppie's Vogelpension & Shop Petra Brockmann

Kleinschmitthäuser Weg 60
40468 Düsseldorf-Unterrath

Tel: 0211 - 4 22 98 65
Mobil: 0174 - 33 06 775
Mail: peppie@peppie.de

www.peppie.de
www.shop.peppie.de

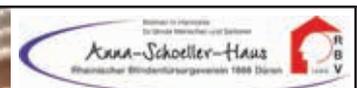


Der Shop für
ausgesuchte
Spielzeuge und
Vogelbedarf
sowie artgerechte
Spielzeuge
aus Eigenproduktion

UR-0257-NE-0115



www.rbv-dueren.de



Senioreneinrichtung für
Vollzeit- und Kurzzeitpflege

Roonstraße 8
52351 Düren
Tel.: 02421 398-0

**Bringen Sie Ihr
Haustier mit!**

DN-0574-0217

KEINE GUTE ZUKUNFT OHNE KASTRATION!

TEXT: Gudrun Wouters

Katzen zählen in Deutschland zu den beliebtesten Haustieren. Kein Wunder, denn die schnurrenden „Tiger“ können das Leben ihrer Halter unendlich bereichern. Doch es gibt einen Haken: Die Miezen vermehren sich unglaublich schnell - nur 2 % der weiblichen privat gehaltenen Katzen reichen aus, um im Jahr eine halbe Million Katzenbabys zur Welt zu bringen.

DIESES ELENDE DARF ES NICHT GEBEN

Fast immer ist der Katzennachwuchs unerwünscht, und so landen die kleinen Wesen bestenfalls im Tierheim oder schlimmstenfalls auf der Straße. Für die Tierschutzorganisationen im Kreis Düren sind die vielen Jungtiere kaum zu bewältigen. Mehr als 100 Katzenkinder wurden 2015 z.B. allein im Kreistierheim am Burgauer Wald aufgenommen. Werden die Kätzchen ausgesetzt, erwartet sie auf der Straße ein schweres Schicksal. Sie sind auf sich selbst gestellt, haben Hunger und werden krank. Ein Elend wie dieses darf es nicht geben.

6. KASTRATIONSAKTION FÜR KATER UND KATZEN STARTET IM HERBST

Nur mit konsequenter Kastration kann das rasante Anwachsen der Katzenpopulation eingedämmt werden und vielen Tieren ein trauriges Leben erspart bleiben. Besitzer von Freigänger-Katzen sollten ihre Tiere daher unbedingt vor dem ersten Ausflug nach draußen unfruchtbar machen lassen. In einigen Kommunen, wie der Stadt Düren, sind die Halter dazu sogar verpflichtet. Gelegenheit dazu bieten u.a. die Kastrationsaktionen im Kreis Düren. Die mittlerweile 6. Aktion unter dem Titel „Keine gute Zukunft ohne Kastration!“ findet vom 9. Oktober bis 3. November 2017 statt. Wer mitmacht und die Kastration von einem der teilnehmenden Tierärzte durchführen lässt, erhält attraktive Vergünstigungen, wie z.B. die kostenlose Markierung des Tieres mit einem Mikrotransponder. Sozial schwachen Katzenbesitzern im Altkreis Düren hilft dazu die Tierschutz-Stiftung im Kreis Düren mit Zuschüssen. Im Nordkreis übernimmt dies der SAMT e.V.

KASTRATIONSAKTIONEN SIND ERFOLGREICH

Träger der Kastrationsaktionen sind der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V., zwei weitere Tierschutzorganisationen sowie 23 Tierärzte und der Kreis Düren selbst. Seit Beginn der ersten Kampagne im Frühjahr 2015 konnten bis heute kreisweit über 700 Katzen unfruchtbar gemacht werden. Ein toller Erfolg, der weitergehen muss! Katzen sind wunderbare Tiere – jeder, der sie liebt und hält, sollte die volle Verantwortung für sie übernehmen.

Keine gute Zukunft ohne Kastration!



Katzenkastration
9. Oktober - 3. November 2017

Aktionswochen
im Kreis Düren

Lassen Sie Ihre(n) Katze/Kater kastrieren und helfen Sie so, die Katzenflut einzudämmen!
Weitere Infos unter: www.katzen-kastration.de



Weitere Informationen unter
www.katzen-kastration.de

WER FÄNGT DEN DICKSTEN FISCH? ANGELSPORT AUF KOSTEN DER TIERE

TEXT: Gudrun Wouters

Die Angel wird ausgeworfen, der Fisch an Land gezogen, gemessen, gewogen, fotografiert und schwupps – zurück ins Wasser damit.

Alles prima also, dem Fisch geht es gut und er ist wieder in seinem Element. Falsch gedacht!

Denn auch wenn Fische emotionslos auf uns wirken, können sie genau wie andere Wirbeltiere Angst, Stress und Schmerzen empfinden.

WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN ALS BELEG

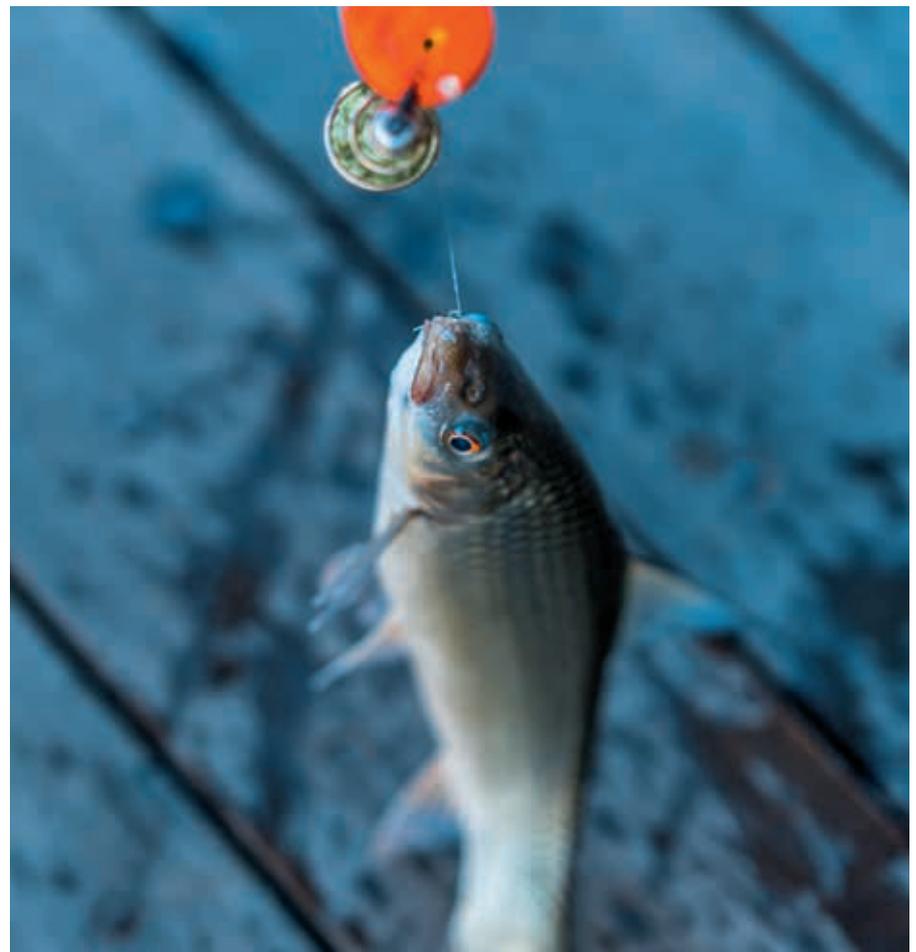
Beweise dazu liefern wissenschaftliche Studien. Bei Tests der sensorischen Systeme sowie der Hirnstrukturen und -funktionen von Fischen stellte sich heraus, dass der Stresshormonspiegel der Tiere ansteigen und ihr Stoffwechsel sich verändern kann. Ebenfalls schnellten Puls und Blutdruck – ähnlich wie bei Säugetieren – in die Höhe. Auf Negativreize reagierten die Fische mit Abwehrbewegungen oder Meideverhalten, und nach Verletzungen im Maulbereich zeigten sie ein Schmerzverhalten vergleichbar mit dem von Säugetieren.

ANGELSPORT WIRD IMMER BELIEBTER

Fische können also Leid empfinden, doch sie leiden stumm, und dies ist vermutlich der Grund dafür, dass der Angelsport immer beliebter wird. Laut Auskunft des Deutschen Tierschutzbundes gibt es in Deutschland ca. 1,6 Millionen amtlich erfasste Angler. Etwa eine Million davon sind in Vereinen organisiert. Schätzungsweise ca. 5 Millionen Menschen hierzulande angeln gelegentlich. Die Fische werden dabei kaum noch zur Nahrungsbeschaffung, sondern als Freizeitbeschäftigung oder Sport gefangen.

EIN UNGLEICHER KAMPF

Die heutigen Hobbyangler messen ihre Kräfte gerne untereinander, z.B. beim Wettangeln oder dem sogenannten „Catch and release“ (fangen und frei-



lassen), bei dem die Angler es mit speziellen Ködern gezielt auf große Fische abgesehen haben. Nach dem Kampf mit dem Menschen – dem „Drill“ –, werden die Tiere an Land gezogen, vermessen und gewogen. Nicht selten lässt der Angler sich mit seinem dicken Fang ablichten, bevor er ihn wieder ins Wasser zurücksetzt. Die Fotos werden später häufig im Internet oder in einschlägigen Magazinen veröffentlicht. Während des gesamten „Catch and release“-Prozesses müssen die Fi-

sche leiden. Durch das Eindringen des Angelhakens wird das empfindliche Maul oder der Kiemenbereich der Tiere schmerzhaft verletzt.

Der „Drill“, der für die Angler den besonderen Reiz des Sports ausmacht, bedeutet für die sich heftig wehrenden Fische erheblichen Stress. Während der Zeit an Land leiden die Tiere unter Atemnot, ihre schützende Schleimschicht und selbst die Haut kann durch trockene Hände oder Be-

rührung mit der Kleidung des Anglers beschädigt werden. Zurück im Wasser, sind viele Fische dermaßen verletzt oder geschwächt, dass sie sterben. Einige Tiere müssen die qualvolle Tortur ein weiteres Mal durchstehen, weil sie erneut gefangen und als Trophäe missbraucht werden. Beim Wettangeln werden die gefangenen Fische vor dem Vermessen und Wiegen zu mehreren lebend in Setzke-schern zwischengehältert und leiden dort unter Atemnot und Stress. Am Ende der Veranstaltung kürt man den erfolgreichsten Angler zum Sieger, die Fische werden getötet.

ANGELN LEICHT GEMACHT

Genau wie das Töten der Fische wird auch die vorherige, durch das Tierschutzgesetz vorgeschriebene Betäubung nicht immer fachgerecht ausgeführt. Zwar muss der Angler üblicherweise einen Angelschein besitzen und über die damit verknüpfte Sachkunde verfügen. Doch es gibt eine Ausnahme: Das Land Brandenburg erlaubt das Angeln sogenannter Friedfische, wie Karpfen oder Heringe, auch ohne Angelschein. Erforderlich sind lediglich eine Fischereiabgabe und der Erwerb einer Angelkarte.

TIERQUAL ALS NATURSCHUTZ GETARNT

Laut § 17 des Tierschutzgesetzes ist es verboten, Wirbeltiere ohne vernünftigen Grund zu töten bzw. ihnen Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen. Ein vernünftiger Grund für das



Angeln ist der Nahrungserwerb. Hier jedoch ist es verboten, Fische in einen Angelteich zu setzen, um sie dann wieder zu fangen, da die Tiere auch direkt im Zuchtbecken betäubt und getötet werden können. Da es ebenfalls bis auf wenige Ausnahmen unzulässig ist, Fische in Gewässer zurückzusetzen, ist die „Catch und release“-Methode in den meisten Bundesländern, darunter auch NRW, gesetzlich verboten. Auch das Wettangeln ist in NRW verboten. Um ihr bizarres Hobby trotzdem ausüben zu können, berufen Angler sich häufig auf den Naturschutz und auf die Gewässerpflege, die nach dem Tierschutzgesetz ein weiterer „vernünftiger Grund“ für das Angeln ist. Wo einige wenige sich verantwortungsvoll

um die Gewässer kümmern, an denen sie ihr Hobby ausüben, geht es vielen Anglern allerdings zumeist nur darum, genügend Fische im Wasser zu haben, die wieder herausgefischt werden können. Das Wettangeln z.B., findet so trotz Verbots häufig dennoch statt - getarnt als Hegemaßnahme oder als Gemeinschaftsangeln.

Es gibt zahlreiche Freizeitbeschäftigungen, bei denen keine leidensfähigen Tiere aus egoistischen Motiven heraus missbraucht werden. Wenn Fische vor Angst und Schmerz schreien könnten, würden wohl viele Angler ihre Angelrute an den Haken hängen und sich ein anderes, sinnvolles Hobby suchen.

www.bergselektro.de

Elektrotechnik BERGS

Benneganshof 4 Hürtgenwald
Tel.: 02429-902740 Fax: 902720

DN-0379-0212

Hunde- und Katzenhotel
NORBERT ASSMANN

seit 1988

An Gut Boisdorf 1a · 52355 DÜREN
Telefon: (0 24 21) 6 63 28

auch Kleintiere

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00 – 11.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr
Sa., So. und feiertags
10.00 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

www.tierpension-assmann.de

DN-0335-0311

weltweit **schnell** **über Nacht** **pünktlich**

mkd

mkd-kurier gmbh
Hammerstraße 53, 52355 Düren
DN 02421/496969

Post- und Bankservice/Regionalservices/Overnights
Direktfahrten/Bluttransporte/weltweiter Paketversand

dispo@mkd-kurier.de
www.mkd-kurier.de
Kostenlose Hotline 0800/4969690

DN-0583-0317



MIT ZWEIERLEI MASS?

Ob nun über 100 Tauben im letzten Dezember, rund 20 Hunde zwei Tage vor unserem Sommerfest oder nur wenig später eine Hündin samt Welpen, - die Einweisung von Tieren aus privater Haltung durch die hiesigen Behörden sprechen eine klare Sprache. Veterinär- und Ordnungsämter im Kreis Düren akzeptieren dauerhaft keine schlechte private Tierhaltung.

Den Besitzern soll klar gemacht werden, dass die Tierhaltung, wie sie sie verstehen, von den Behörden nicht akzeptiert wird. Und das ist gut so!

Und auch die Gerichte scheinen langsam in die Schuhe zu kommen. Erst kürzlich bestätigte das Aachener Verwaltungsgericht das vom dortigen Veterinäramt gegen einen Monschauer Tierhändler verhängte lebenslange Tierhaltungs-, -betreuungs- und -umgangsverbot. Auch das ist gut so!

entstanden, war die heutige Landwirtschaftsministerin Christina Schulze-Föcking persönlich haftende Gesellschafterin des Stalls. Sicherlich um Interessenskonflikte mit dem Ministeramt vorzubeugen, zog sich Christina Schulze-Föcking zuerst aus der Geschäftsführung und nach Amtsantritt ganz aus dem Familienbetrieb zurück. Ihr Ehemann führt diesen nun alleine. Dass die Staatsanwaltschaft bereits Ende Juli erklärte, nicht weiter gegen die Ministerin zu ermitteln, wird ihrer Verantwortung aus dem Frühjahr nicht gerecht.

War es nur ein ungünstiger Zeitpunkt, als investigative Journalisten insgesamt zweimal in den Stall einstiegen und Bilder machten? Der zuständige Amtsveterinär bestätigt in Stern-TV, dass zwischen dem 10.04.2014 und dem 07.07.2017 keine tierschutzrechtlichen Überprüfungen des Stalles stattgefunden hätten und bedauert die Kontrollintervalle.

VON WIESENHOF BIS SCHULZE-FÖCKING:

Immer wieder tauchen enttarnende Bilder aus Betrieben von Schlüsselfiguren der Landwirtschaft und verarbeitenden Industrie auf. Diese sind sicher längst sensibilisiert, können aber scheinbar nicht viel gegen die systembedingten Missstände in der Massentierhaltung tun. Zu sehr lebt man vom System, als dass man sich daran aktiv beteiligen könnte, es zu verändern oder abzuschaffen. Gerade zeigt die Nähe zwischen Autoindustrie und Politik, dass diese nicht gesund ist und veraltete Systeme zu lange am Laufen hält.

Ob unter diesen Umständen der Ministerin noch das verkündete Ziel einer Imageverbesserung der Bauern gelingt, kann bezweifelt werden.

Ihr
Jürgen Kling

WIE GEHT ES SCHWEINEN UND CO.?

In diese Entwicklung schneite im Frühjahr von Stern-TV ein Filmbeitrag in unsere Wohnzimmer, der auch erfahrenen Tierschützern den Atem stocken ließ. Schweine, offensichtlich krank, blutig „mit angefressenen und entzündeten Schwänzen sowie mit Bisswunden“ und Tränken, die nachts abgestellt wurden. Als die Aufnahmen im März





ANUBIS

Wir helfen, wenn Freunde sehen

TIERBESTATTUNGEN

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung

www.anubis-tierbestattungen.de

Tel.: 0 24 21 / 2 24 18 24

5% Rabatt auf alle von uns angebotenen Leistungen für die Mitglieder des Dürener Tierschutzvereines

ANUBIS-Tierbestattungen - Partner Rheinland-West
Inh.: Andrea Fackeldey · Renkerstraße 4-6 · 52355 Düren





**Sorgloses Spiel.
Treuer Gefährte.
Beste Versorgung.**

Mit der Uelzener
**OP- und Krankenversicherung
für Hunde**

Ihr Ansprechpartner:

Tier und Halter GmbH
Generalagentur
Friedrich-List-Allee 46
41844 Wegberg | Tel. 02432 891760
info@tier-und-halter.de
www.tier-und-halter.de

Erstattungen
ohne
Jahreslimit

Uelzener
VERSICHERUNGEN *Mensch. Tier. Wir.*

UR-0345-HIL-0117



Ihre Frische-Center
in der Region

EDEKA Markt Rosenzweig Euskirchener Straße 101 52351 Düren Telefon: 02421-205485 Öffnungszeiten Mo-Sa 7.00-22.00 Uhr	EDEKA Markt Rosenzweig Niederzierer Straße 86 52382 Niederzier Telefon: 02428-8025971 Öffnungszeiten Mo-Sa 7.00-21.00 Uhr
---	--

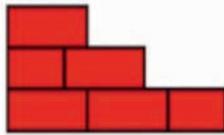
WWW.EDEKA-ROSENZWEIG.DE

DN-0516-0215

FRIEDRICH BERBUIR SÖHNE

INHABER: GERT FRIEDRICH BERBUIR

über 125 Jahre



**Baunternehmung
für Hoch- Stahlbeton- und
Umbau Altbausanierung
Pflasterarbeiten Trockenbau**

52351 Düren **Viktoriastraße 24** Telefon **02421 54952**
gert.berbuir@t-online.de

DN-0581-0317






Zeit für mehr
Gerechtigkeit.

» Mehr Gerechtigkeit mit Schulz und Nietan.«

 /DietmarNietan · www.dietmar-nietan.de

DN-0584-0317

Dettmeier | Rechtsanwälte

Rechtsanwälte & Steuerberater

H. Axel Steiger

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Sozialrecht

Dirk Heidbüchel

Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Sönke Grundmann

Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Kathrin Menke

Fachanwältin für Sozialrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Rüdiger Seebald

Erbrecht und allg. Zivilrecht
Absolvent des Fachanwaltslehrgangs Erbrecht

Dettmeier | Rechtsanwälte
unterstützen das Tierheim auch
mit einer Tierpatenschaft

Elberfelder Straße 8-12 (Am Annakirmesplatz) 52349 Düren

Tel.: 0 24 21-28 89-0 Fax: 0 24 21-28 89-99

www.Dettmeier.de info@dettmeier.de